

Ein fröhliches „Methusalem“-Jubiläumsfest

Richtig zufrieden waren die Veranstalter des Jubiläumsfestes der „Methusalems“, dass so viele Besucher zum 10-jährigen Bestehen des Vereins gekommen waren.

Zwischendurch wurden rund 130 Gäste gezählt! Das war schon beglückend, fanden die Vorstandsmitglieder, die das Fest vorbereitet hatten. Die Bürgermeister, Vertreter der Vereine und der Kirche, des MGH und viele andere bekannte Gesichter waren zu sehen.



Die unermüdlichen River Ramblers



Samtgemeindecchef Froellan musiziert für uns



Samtgemeindecchef Herweden mit Familie

Ein Grund zur Freude für die aktiven „Methusalems“ war die Festansprache von Bürgermeister Hajo Detje, der die unermüdliche Einsatzbereitschaft der „Methusalems“ – nicht nur für ihre Mitglieder, sondern darüber hinaus für das Gemeindeleben – würdigte.

Ein buntes Programm mit Jazz vom Feinsten der Band „River Ramblers“, musikalische Soloeinlagen des ehemaligen Samtgemeindecbergermeisters Gerhard Froellian und die temperamentvollen „Rockenden Senioren“ bot für jeden Geschmack etwas.



Fleckensbürgermeister Detje mit Frau

Apropos Geschmack: Es gab selbstverständlich reichlich zu essen und zu trinken. Nach diesem Erfolg starten die „Methusalems“ mit viel Elan in die nächste Dekade.

Astrid Rehberg

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

**Zum zehnten Mal:
Jahreshauptversammlung der
„Methusalems“
Seite 2**

**„Methusalems“ malen mit Senioren-
haus-Bewohnern
Seite 2**

**Bankspende von den
„Methusalems“
Seite 3**

**Beginn eines DIALOGS mit Schülern
der Horneburger Oberschule
Seite 3**

**Unser Jahresausflug nach Cuxhaven
Seite 4**

**Das Jubiläumsjahr 2016
im Rückblick
Seite 4**

**Unser Weihnachtsstammtisch 2016
Seite 5**

Zum zehnten Mal: Jahreshauptversamm- lung der „Methusalems“

Gut besucht war die zehnte Jahreshauptversammlung des gemeinnützigen Seniorenvereins „Methusalem“ im Horneburger Mehrgenerationenhaus. Es gab auch nur Positives zu berichten, denn die Arbeit der Senioren kann sich sehen lassen: Gelobt wurde das von Astrid Rehberg organisierte interessante, abwechslungsreiche Jahresprogramm mit Exkursionen, Besichtigungen, Brunch-Sonntagen, Literatur- und Gesprächskreisen sowie Senioren relevanten Themen an den monatlichen Stammtischen. Auch das regelmäßige Beratungsangebot – darunter besonders die Pflegeberatung von Sigrid Prigge - wurde gut angenommen. Von Beginn an stiegen die Hilfeinsätze von Mitgliedern für Mitglieder kontinuierlich und belie-



Verabschiedung unseres VS-Mitglieds
Heins Evers

fen sich im Jahr 2015 auf 780 Hilfeleistungen. Das ist bei einer Mitgliederzahl von rund 150 Personen eine stolze Bilanz! Der Fahrdienst mit Begleitung zu Ärzten, Krankengymnasten oder zum Einkaufen stand weiterhin an der Spitze der Einsätze, gefolgt von Hilfen im häuslichen Bereich und am PC. Unserer Koordinatorin Annelise Schnelle und unserem persönlichen Kontaktmann Wolfgang Haubold gebührt für die reibungslose Betreuung der Mitglieder ein großes Lob. Sie wurden



v.l. Wolfgang, Dirck, Elke, Annelise,
Astrid, Angelika, Ulla, Klaus, Hella

einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die exzellente Kassenführung von Klaus Oltmanns wurde vom Kassensprüfer lobend hervorgehoben. Auch gebührt ihm ein großes Lob für die professionell gestaltete Vereinszeitung „Der Methusalämmer“. Er wurde – wie auch alle anderen zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder - einstimmig in seinem Amt bestätigt. Aus Altersgründen verzichtete Heinz-Gerd Evers leider auf eine weitere Kandidatur zum Beisitzer. Dafür wurde Hella Beck einstimmig in den Vorstand berufen. Fazit der 10. Mitgliederversammlung: Ein reger, vielseitig interessierter, engagierter, hervorragend aufgestellter Verein, der es verdient, dass jüngere, einsatzbereite Kräfte nachwachsen!

Astrid Rehberg

„Methusalems“ malen mit Seniorenhaus- Bewohnern

Welchen therapeutischen Effekt die „Methusalems“ mit ihrem Malangebot erzielten, war Ihnen gar nicht recht bewusst. Umso freudiger war die Überraschung für die Hobbymalerin Renate Scheering und ihre Assistentin Astrid Rehberg zu erleben, wie die teilnehmenden Bewohner und Bewohnerinnen reagierten.

Zunächst voller Selbstzweifel und Ängste zu versagen, wurden sie nach und nach Immer lockerer und

einfallsreicher. „Malen? Nein, dazu habe ich keine Lust“, begrüßt Frau S. die beiden „Methusalem“-Frauen energisch. Frau L. zittert gar vor Angst und schluchzt: „Ich kann das doch gar nicht.“

„Kein Problem“ trösten die Malerinnen „wir probieren einfach mal die Farben und Pinsel aus. Wer mag, kann auch die Buntstifte nehmen, und wer gar nicht mag, der guckt einfach nur zu.“ Nach einigen Fragen und Vorschlägen trauen sich die Mutigsten ans Werk.



Die kreativen Bewohnerinnen

Herr R. greift beherzt zum Pinsel und malt seine Haustiere: Das Pferd Kalinka und die beiden Katzen. Zufrieden setzt er seinen Namen auf das Bild. Die anfangs so abweisende Frau S. malt ein großes Bauernhaus mit Garten auf das Papier und erzählt von ihrem früheren Zuhause



Renate berät Frau Österheld

in M. Am erstaunlichsten aber ist die Verwandlung der Frau L. Sie malt akribisch genau und farbenfroh, summt sogar vor sich hin und lächelt. „Ich kann das, sowas hab

ich früher viel gemacht“ sagt sie mit strahlendem Gesicht.

Zum Abschied umarmt sie herzlich ihre frühere Nachbarin Astrid Rehberg und nimmt stolz ihre farbenfrohen Bilder mit in ihre Wohngruppe. „Kommt ihr wieder?“ fragt sie leise. „Na klar doch, schon nächste Woche sind wir wieder da.“

Astrid Rehberg

Bankspende von den „Methusalems“

Im nahen Umfeld des Horneburger Seniorenhauses stehen jetzt 2 neue Bänke. „Nun können sich die Bewohner auf ihren kurzen Spaziergängen rund um das Seniorenanwesen mal ausruhen und mit dem Blick auf die Apfelbäume in der Apfelallee Kraft tanken“ freuen sich die Organisatoren.

Der Vorschlag für die Bankspende kam von den Mitgliedern des Seniorenvereins und fiel beim Vorstand der „Methusalems“ gleich auf fruchtbaren Boden. Seniorenbeirats - Vorsitzende Sigrid Prigge trug den Vorschlag im Sozialausschuss des Horneburger Gemeinderates vor, der seine Zustimmung gab. Gemeinsam mit dem „Methusalem“-Vorstand wurden die Standorte ausgewählt. Plätze, die von den Bewohnern des Seniorenhauses gern auf ihren Spaziergängen aufgesucht werden, kamen infrage. Sigrid Prigge übernahm die Vermittlung zwischen „Methusalem“ und der Gemeinde, und so konnte das Vorhaben problemlos realisiert werden.

Nun vergewisserte sich der „Methusalem“-Vorstand, dass die Bänke auch am richtigen Platz aufgestellt wurden: Eine Bank steht in der Apfelallee, die 2. Bank zielt den neuen Wanderweg, der am Seniorenhaus entlang zum Horneburger Hafen führt.

„Das ist eine sinnvolle Investition“ freut sich der Kassenwart Klaus Oltmanns und nimmt gleich einmal für ein Foto Platz.

Jetzt fehlen nur noch die „Methusalem“-Plaketten. Doch die



Der Vorstand auf einer Methusalem-Bank

sind bereits in Auftrag gegeben und werden hoffentlich demnächst angebracht. „Schließlich sollen die Nutzer wissen, wem sie die Ruhebänke zu verdanken haben!“ waren sich die „Methusalems“ einig.

Astrid Rehberg

Beginn eines DIALOGS mit Schülern der Horneburger Oberschule

Im 70. Friedensjahr in Deutschland nach dem verheerenden 2. Weltkrieg mit seiner 40jährigen Teilung in 2 Deutsche Staaten und seiner glücklichen Wiedervereinigung vor nunmehr 27 Jahren trafen die Horneburger „Methusalems“ auf einem Stammtischabend im August 2015 die Entscheidung:

„Wir bilden einen Gesprächskreis „Kriegsgeneration“ mit dem Ziel, einen Dialog mit Schülern der Horneburger Oberschule zu führen.“

Regelmäßig traf sich daraufhin eine Gruppe interessierter „Methusalems“ im Horneburger Seniorenhaus, um sich mit der Thematik auseinander zu setzen. Dabei wurde die eigene Biografie mit den zum Teil traumatisierenden Erlebnissen während der Bombenangriffe und

der Flucht aus den deutschen Ostgebieten gen Westen aufgearbeitet. Die Erinnerungen waren für einige Teilnehmer so aufwühlend, dass sie sich aus dem Gesprächskreis zurückzogen. So blieb zum Schluss der harte Kern von 9 Senioren übrig. Mit der Schule hielt Astrid Rehberg Kontakt, um den richtigen Zeitpunkt für eine gemeinsame Unterrichtseinheit festzulegen. Mitte Juni war es dann soweit: Die Schüler der 9. Klassen waren mit der Entstehungsgeschichte des sog. 3. Reichs vertraut und warteten gespannt auf die Begegnung mit den „Alten“.

An 2 Tagen fand die Begegnung „Alt und Jung“ in der Oberschule statt und war ein voller Erfolg! Die Schüler – im Allgemeinen eher etwas unruhig - waren mäuschenstill und lauschten interessiert und aufmerksam den Erzählungen der „Methusalems“. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können,



Dialog der Kriegsgeneration mit der 10. Klasse

so leise war es im Klassenraum und 2 Tage später in der Mensa der Schule! Berichte von Werner Oelenbüttel aus seiner Kindheit im Harburger Arbeiterviertel, von der „Kristallnacht“ mit klirrenden Fensterscheiben der jüdischen Geschäfte, mit dem Versuch, die Synagoge abzufackeln und den Erlebnissen der Kinderlandverschickung waren ebenso faszinierend für die Schüler wie die Erfahrungen der Flucht aus Pommern, die Edith Duve mithilfe

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

der alten Deutschlandkarte nachzeichnete.

Die Senioren ließen die junge Generation beeindruckt und sprachlos zurück, denn damals waren die heutigen Senioren Kinder und Jugendliche in ihrem Alter! Das machte nachdenklich...

Das Projekt ist noch nicht beendet. Die Lehrkräfte und die Schüler sind an einer Fortführung interessiert. Im nächsten Schuljahr, dann also als 10.-Klässler, soll es ein Wiedersehen geben.

Astrid Rehberg

Unser Jahresausflug nach Cuxhaven

Am Donnerstag, dem 31. August 2016, machten sich über 50 Senioren auf den Weg zum alljährlichen Ausflug. Fast pünktlich ging es nach einem Gläschen Sekt los über die B73 in Richtung Cuxhaven, unserem Zielort.



Ein Sonnenbad

Während der Fahrt unterhielt Ulla Lehmkau die Reisegruppe mit viel wissenswerten Informationen, Geschichten aus alter Zeit und einigen „Döntjes“. Fast zu jedem Ort, den wir durchfuhren, hatte Ulla Bekanntes und Unbekanntes herausgefunden und gab dieses zum Besten. Vor Cuxhaven übernahm Claus Rehberg das Mikrofon, um uns auf humorvolle Art etwas über die Stadt und den Hafen zu berichten. Durch

das Hafengebiet gelangten wir zum neuen Museum „Windstärke 10“, wo uns die Leiterin, Frau Sarazien, bereits erwartete.

Nach einem interessanten Einführungsvortrag der Museumsleitung wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und von jeweils einem Museumsführer durch die Ausstellungsräume begleitet. Es gab eine Menge Beeindruckendes zu sehen und zu hören und man könnte sich mindestens einen ganzen Tag dort aufhalten.



Speisen in der Fischkiste

Um 12:30 Uhr war für uns in der „Kleinen Fischkiste“ zum Mittagessen eingedeckt. Es war nur wenige Schritte vom Museum entfernt. Dort, direkt am Fischereihafen gab es ein tolles Essen: Fisch, Fleisch oder vegetarisch, für jeden das Richtige. Einige kauften sich dort noch frischen Fisch und andere Leckereien.

Danach fuhren wir mit dem Bus zur „Alten Liebe“. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die Freizeit. Einfach nur am Wasser sitzen, vorbeifahrende Schiffe beobachten und den Schiffsansagen lauschen. Wir sahen die Helgoland- und Neuwerksschiffe, ein Feuerschiff, ein Lotsenboot und ein Schiff, das bei Ölverschmutzungen eingesetzt wird. Es war Zeit für eine Tasse Kaffee oder einen Eisbecher, andere flanierten durch die Ladenzeile, wo es Maritimen, Kitschiges, Nützliches und Unnützlich zu kaufen gab.

Der Bus holte uns dort wieder ab und es ging über die B73 nach Gewers-

dorf über die Oste. Auf dem Weg dorthin rezitierte Claus Rehberg noch einige Gedichte von Ringelnatz. Das war passend, da es in Cuxhaven das Ringelnatz-Museum gibt.

Über Balje fuhren wir nach Freiburg zum „Gut Schönworth“. Im großen Garten unter Apfelbäumen waren Tische für und gedeckt. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir Kaffee, Kuchen und belegte Brote. Das denkmalgeschützte Gut aus dem Jahre 1869 besteht aus drei mächtigen mit Reet gedeckten Hofgebäuden im feinsten Zustand. Dieser Besuch hat sich wirklich gelohnt. Nach dem allgemeinen Aufbruch fuhr uns der Bus durch Kehdingen in Richtung Stade. Schiffe, Reeder, Ziegeleien, Pferdezucht, Obstbau, Wasser, Weite und alte Hafenanlagen, das ist Kehdingen! Während der Rückreise unterhielt uns Ulla mit weiterem Wissenswertem.

Pünktlich, wie geplant, erreichten wir Horneburg.

Ulla Lehmkau

Das Jubiläumsjahr 2016 im Rückblick

„1 2, 3, im Sauseschritt eilt die Zeit, wir eilen mit,“ so beschrieb Wilhelm Busch zu seiner Zeit humorvoll und trefflich das Tempo der Vergänglichkeit: Viel zu schnell ist das Jubiläumsjahr 2016 vergangen. Viele interessante Stammtischabende mit Referenten zu seniorenrelevanten Themen haben uns wertvolle Informationen vermittelt. Wir erfuhren z. B. von den Auswirkungen des neuen Pflegegesetzes, vom Stand der Bauarbeiten zur neuen Horneburger Mitte, vom Stand der Planung für den Bürgerbus und vieles Neue mehr.

Gemütliche Brunch-Sonntage am Kamin trugen zum geselligen Zusammensein bei. Abwechslungs-



Wir brunchen



Stammtischgäste



Literaturkreis



Pilzexkursion

reiche Exkursionen begleiteten uns durch das Sommerhalbjahr: Planetenschau in Grünendeich, Kinobesuch des Literaturkreises, Führungen im Klosterpark und in der Messerfabrik in Harsefeld, eine Kahnfahrt auf dem Stader Burggraben und ein Besuch auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg sorgten für abwechslungsreiche Tage. Glanzpunkt der Unternehmungen war wieder der attraktive Jahresausflug, der uns diesmal nach Cuxhaven zum neu gestalteten Schifffahrtsmuseum führte. Unvergesslich dann nachmittags das Kaffeetrinken im Kehdinger Land im wunderschönen Gartengelände von „Gut Schönworh“. Sooo viele abwechslungsreiche Unternehmungen, ist das noch zu toppen?

Ja, klar: Den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2016 bildete im April unsere Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen des Vereins „Methusalem e.V. – Senioren helfen Senioren“: Mit einem vielseitigen Programm haben wir „Methusalems“ unsere vielfältigen Hilfeinsätze und Aktivitäten in den 10 Jahren unserer Vereinsgeschichte in Form von Fotowänden und einer

Dia-Schau Revue passieren lassen. Den festlichen Rahmen bildete ein Jazz-Frühschoppen mit den unverwüstlichen „River Ramblers“, unterbrochen von musikalischen Darbietungen unseres ehemaligen Samtgemeindebürgermeisters Gerhard Froelian sowie den urigen „Rockenden Senioren“. Selbstverständlich war für das leibliche Wohl hinlänglich gesorgt. Mit deftiger Erbsensuppe und reichlich Getränken waren die zahlreichen Gäste bestens bedient, und als unser Bürgermeister Hajo Detje den Wert unserer Aktivitäten für Horneburg in seiner Festrede reichlich zu würdigen wusste, waren die Veranstalter und Vereinsmitglieder vollauf zufrieden und rundum glücklich.

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahrzehnt ging mit diesem Fest für die „Methusalems“ zu Ende. Schön war es, einmal innezuhalten, zurückzuschauen und sich zu erfreuen an 10 fruchtbaren Jahre in erfreulich einträchtiger Atmosphäre. Doch wir wollen und können uns nicht auf unseren „Lorbeeren“ ausruhen, denn getreu unserem Motto: „Wer raste, der rostet“ soll es 2017 weitergehen:

- voller Energie und Ideen, die es im neuen Jahrzehnt der Vereinsarbeit umzusetzen gilt
- voller Aufgaben von Mitgliedern für Mitglieder, die es anzupacken gilt,
- voller Freude und Dankbarkeit, dass wir gemeinsam stark genug sind, um uns im Alter gegenseitig zu stützen!

Apropos stützen: 10 Jahre Hilfe von „Methusalems“ für „Methusalems“ haben auch an den Kräften der Aktiven unter den Vereinsmitgliedern gezehrt. Wir sind älter geworden – wir kommen immer öfter an unsere Grenzen – Zeit, sich intensiver als bisher um Nachwuchskräfte zu bemühen! Wollen wir nicht Gefahr laufen, dass dieser quirliche, unternehmungslustige und mit 777 Hilfeinsätzen im Jubiläumsjahre 2016 einmalig hilfsbereite Verein an Altersschwäche eingeht, so hat Nachwuchswerbung höchste Priorität meint: *Astrid Rehberg*

Unser Weihnachtsstammtisch 2016

Auch im Jahr 2016 hatten wir wieder für unseren Weihnachtsstammtisch im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Zuflucht gefunden. Dort erwartete uns ein weihnachtlich, festlich geschmückter Saal mit ausreichend Platz für alle teilnehmenden Vereinsmitglieder.



Hornelujas musizieren für uns

Fortsetzung auf der letzten Seite

Die Terminübersicht 2017:

Sprechstunden Samstags im MGH 10:00 - 12:00 Uhr	Stammtisch Mittwochs im MGH ab 19:00 Uhr	Skatrunde Dienstags im MGH ab 15:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache)	Literaturkreis Mittwochs in der Bücherei im MGH ab 10:00 Uhr	Exkursionen Donnerstags, Treffen vor dem MGH 10:00 Uhr	Sonntagsbrunch im MGH 09:30 - 13:00 Uhr
21.01.2017	25.01.2017	03.01.2017 20.06.2017	11.01.2017	27.4.2017	29.01.2017
18.02.2017	22.02.2017	17.01.2017 01.08.2017	08.02.2017	fällt aus	26.02.2017
18.03.2017	22.03.2017	31.01.2017 15.08.2017	08.03.2017	22.6.2017	26.03.2017
fällt aus	19.04.2017	14.02.2017 29.08.2017	12.04.2017	27.7.2017	29.10.2017
20.05.2016	24.05.2017	28.02.2016 12.09.2017	10.05.2017	24.8.2017	26.11.2017
17.06.2017	21.06.2017	14.03.2016 26.09.2017	14.06.2017	28.9.2017	
15.07.2017	19.07.2017	28.03.2017 10.10.2017	12.07.2017		
19.08.2017	23.08.2017	11.04.2017 24.10.2017	09.08.2017		
16.09.2017	22.09.2017	25.04.2017 07.11.2017	13.09.2017		
21.10.2017	25.10.2017	09.05.2017 21.11.2017	11.10.2017		
18.11.2017	22.11.2017	23.05.2017 05.12.2017	08.11.2017		
16.12.2017	21.12.2017	06.06.2017 19.12.2017	13.12.2017		



Unsere Jubilare 2016

70. Geburtstag: Albert Brandt, Lilli Lange, Klaus Oltmanns, Renate Pape-Henseler, Gisela Werner, Hannelore Schauf

80. Geburtstag: Gerda Hansen, Georg Gründer, Magret Thiel

85. Geburtstag: Wanda Groth, Emma Brüggmann, Werner Oelenbüttel, Edith Schöler, Margot Stechmann

90. Geburtstag: Ella Nissen, Maike Wulf

95. Geburtstag: Irmgart Falke, Horst Wieduwilt

Für das Jahr 2016 wurden ca. 777 Einsätze für unsere Mitglieder registriert. Darunter 282 Fahrdienste, 314 Haushaltshilfen, Hilfen am PC und bei Einkäufen. Unser Beratungs- und Gesprächsangebot wurde sehr gerne genutzt. Eine stolze Bilanz!

Fortsetzung von Seite 5

Schon bei unserer Ankunft wurden wir durch Herrn Fritz Meyer, unserem langjährigen Begleiter auf dieser Veranstaltung, durch seine Akkordeonklänge in weihnachtliche Stimmung versetzt.

Unser Buffet bestand fast traditionell aus Würstchen und drei verschiedenen Sorten Kartoffelsalat. Zum Nachttisch wurde Eis in verschiedenen Variationen serviert.

Die HORNEJULAS haben uns mit ihrer engagierten Leiterin Nathalie Saleh und ihren vorgetragenen Songs begeistert und auch unser gemeinsames Singen hatte uns Freude bereitet.

Besonders gefreut hat uns der spontane Besuch der Hausherrin, unsere neue Pastorin Frau Aggie-Eleanor Rilinger. Sie hatte sich die Zeit genommen, um mit etlichen Methusalems ins Gespräch zu kommen und unsere Vereinsatmosphäre kennen zu lernen.

Die Gespräche an den Tischen waren so intensiv, dass die musikalische Untermalung durch Herrn

Fritz Meyer oft übertönt wurde. Erst als wir gemeinsam die von Wolfgang Haubold zusammengestellten Liederhefte zur Hand nahmen und gemeinsam die Weihnachtslieder gesungen hatten war allen bewusst: Weihnachten steht vor der Tür.



Die Pastorin bei den Methusalems

Als Erinnerung an diesen Abend durfte jeder ein von Angelika Schmidt (und deren Tochter) selbst gebasteltes Weihnachtstütchen mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Abend an die Organisatorinnen um Ulla Lehmkau und Elke Ebers.

Elke Ebers

Impressum:

Herausgeber
Methusalem e.V.
Postfach 0202
21637 Horneburg
Tel. 0178/1582299

Vereinsregister VR 200062
(Amtsgericht Tostedt)
IBAN: DE 63 2415 1116 0000 4030 06
BIC: NOLADE21STK

Redaktion
Klaus Oltmanns, Eichholz 15,
21640 Horneburg, Tel. 04163 3604
Astrid Rehberg, Hochfeld 25,
21640 Horneburg, Tel. 04163 2090